



# Kino-Experimente

im „EM“ Gespräch

Ich habe einen Bruder, der ist sechs Jahre älter als ich, und auf die Idee ihn mit seiner Frau zu betrügen wäre ich nie gekommen. Aber ich finde das Thema an sich superinteressant. Weil es natürlich ein Tabubruch und filmisch total interessant zu erzählen ist.

## Und wie stehst Du zur Monogamie?

Für meinen Filmcharakter ist das absolut kein Thema. Er ist Musiker und schafft es nicht, die Finger von den Frauen zu lassen. Auch nicht von der Freundin seines Bruders. Er sagt ja auch selbst, das er zu egoistisch war und nicht an seinen Bruder gedacht hat.

**Das ist der Film, wie siehst Du das persönlich? Kannst Du Dir vorstellen, Dein ganzes Leben lang**

fähr die Hälfte Kinofilme und die Hälfte Fernsehspiele.

**... ist „Keine Lieder über Liebe“ denn bisher Dein experimentellstes Projekt, trotz der Masse an gedrehten Filmen?**

Auf jeden Fall. Das ist der vom Konzept her schwierigste, risikoreichste und experimentellste Film den ich je gemacht habe. Außerdem habe ich ja auch noch mitproduziert.

**Wie kamst Du überhaupt auf die Idee, einen solchen Stoff in dieser Art und Weise zu verfilmen?**

Dass mein Filmbruder eine Doku über mich als Sänger einer Band macht war die Idee vom Regisseur Lars

**Jürgen Vogel (37) ist einer von Deutschlands gefragtesten Schauspielern. Seit Anfang der Neunziger ist er aus TV- und Kinoproduktionen nicht mehr wegzudenken und hat trotz seines recht jungen Alters schon eine stattliche Anzahl von Spielfilmen mit seiner direkten Art des Schauspiels bereichert. Jürgen Vogel ist Autodidakt, wenn man von einem einzigen Tag besuchter Schauspielschule absieht, und hat mit „Keine Lieder über Liebe“ in diesen Tagen seinen neuesten Film in den Kinos. „EM“ befragte den gebürtigen Hamburger zum Film und seinem neuen Dasein als Sänger ...**

**Jürgen, „Keine Lieder über Liebe“ handelt von der klassischen Dreiecksbeziehung in einem eher nicht klassischen Milieu und auf unkonventionelle Weise erzählt – Kennst Du auch privat die Problematik der Dreiecksbeziehung?**

Ne, so noch nicht, so was ist mir noch nicht passiert. Ich habe mich von den Freundinnen meiner Freunde immer ferngehalten, auch wenn die Beziehungen beendet wurden haben mich diese Frauen nicht interessiert. Das ist so ´ne Art Ehrenkodex für mich und war immer ein Tabu.

**Hast Du denn überhaupt einen Bruder?**

**mit der selben Sex-Partnerin zu verbringen?**

Darüber zu reden ist mir zu langweilig, ehrlich gesagt. Den Bogen von der Rolle zum Privaten zu ziehen ist nicht mein Ding. Ich bin glücklich mit meinem Privatleben und würde nie weiter darüber reden, weil es niemanden etwas angeht.

**Aber nur um das Bild zu vervollständigen, weil nicht viel über den Mensch Jürgen Vogel zu erfahren ist: Du bist doch Familienvater ...?**

Bin ich, mit vier Kindern. Mein ältester Sohn ist jetzt 20 geworden.

**OK, so haben wir wenigstens ein paar Eckdaten erfahren. Zurück zum Job. Du hast bisher in Deiner Karriere an die 70 Filme gemacht ...**

Noch ein paar mehr, glaube ich. Davon waren unge-

Kraume. Ich wollte einfach einen Film drehen, in dem Musik und eine Band zwar eine große Rolle spielen, sie aber auch nicht so ausgestellt sind wie sonst in einem klassischen Musikfilm. Die Band sollte einen ganz selbstverständlichen Rahmen für eine Geschichte bilden. Eben etwas, was ich so in Deutschland vorher noch nicht gesehen habe.

**Wie konnte die Tour organisiert werden? Nur mit dem Hintergrund der Filmerei oder als Nebenprojekt von Tomte und Kettcar?**

Wir haben das ganze mit dem Hintergrund eines Specials der Plattenfirma „Grand Hotel van Cleef“ aufgezo-gen. Wir haben nicht gesagt, dass ich da singe, sondern wir haben einfach publik gemacht, dass da ´ne Band auftritt die keiner kennt. Die Leute haben dann ihre sieben Euro bezahlt, eine halbe Stunde Akustik-Set der Musiker bekommen und nach diesem Aufwärmern kam die „Hansen-Band“. Wir haben dann unsere zehn Stücke durchgespielt und dass ganze in neun Städten so gemacht.

**Aber es war dem Publikum nicht klar, dass auf den Konzerten gedreht werden würde ...?**

Wir haben an der Kasse ein Riesenschild aufgestellt auf dem stand, dass Dreharbeiten stattfinden und dass die Leute mit dem Erwerb der Karte ihre Persönlichkeitsrechte freigeben.

**Man wusste aber nicht, dass es sich um einen Kinofilm handelt?**

Ne, dass hätte auch eine Doku oder anderes sein können – Es wurde nur von Dreharbeiten gesprochen.

**Was fühlt sich denn geiler an? Vor der Kamera oder hinter dem Mikro zu stehen?**

Unterschiedlich. Der Zustand mit einer Band Musik zu machen und Leute mit Musik zu unterhalten ist aber auf jeden Fall etwas superschönes.



In „Keine Lieder über Liebe“ steht Markus (Jürgen Vogel) zwischen der Beziehung seines Bruders Tobias (Florian Lukas) mit Ellen (Heike Makatsch).

## War das Sänger-Dasein denn schon immer ein Traum von Dir?

Ne, das ist einfach mit dem Film entstanden und es war irgendwann klar, dass ich den Sänger spielen würde. Das ist jetzt also kein Kindertraum von mir gewesen. Wir haben die Band gegründet und eine super Platte gemacht die wir auch noch weiter promoten werden, sie ist ja erst am 21. Oktober erschienen. Wir haben auch noch nicht groß darüber nachgedacht, wie es weitergeht.

## Hast Du denn Lust drauf, dass es weitergeht?

Das hängt ein bisschen davon ab wie die Zeit da ist. Ich mache wahnsinnig viel als Schauspieler und soviel Zeit habe ich nicht, ehrlich gesagt. Wenn wir nächstes Jahr Zeit und Lust haben und die Band Bock hat, dann können wir es uns sicherlich überlegen. Aber darüber haben wir jetzt noch keine Pläne geschmiedet.

## Du hast also nicht vor, in der Zukunft mehr zu singen, als zu spielen.

Ne, das hab ich absolut nicht.

## Hast Du denn Gesangsunterricht genommen?

Ich habe viel mit dem Sänger von Kettcar geübt. Also auf keinen Fall mit richtigem Gesangslehrer und so weiter, sondern einfach viel trainiert. Ich habe auch Glück gehabt, das ich so tolle Musiker an meiner Seite hatte.

## Das Ergebnis überzeugt ja auch tatsächlich. Es gibt so einige Schauspielerkollegen, die unbedingt eine Gesangskarriere starten wollen und nicht wirklich Talent haben, Du hast es einfach gemacht weil es für den Film so sein musste und etwas ordentliches abgeliefert.

(Lacht) Das mit den Kollegen möchte ich jetzt nicht beurteilen ... Aber ja, was die „Hansen-Band“ angeht find ich das Ergebnis auch wirklich super.

## Kürzlich warst Du mit Heike Makatsch bei „Wetten Dass...?“ um den Film zu promoten. Was war das für ein Gefühl für Dich, für einen solch experimentellen Film da auf der Couch zu sitzen?

Wir wurden da ja nicht hingezwungen ... Ich war noch nie da und fand es sehr interessant, mir das ganze mal von der Seite anzugucken. Es ist halt ein Riesensystem mit einer wahnsinnig langen Sendung in der es sicherlich noch Dinge gibt, die man auch anders machen kann. Aber es ist überhaupt schon verrückt, wie die das einmal pro Monat stemmen können. Das ist ein wahnsinniger organisatorischer Aufwand und ich fand es auch schön, nicht alleine, sondern gemeinsam mit Heike da zu sein. Und dass sie den Trailer gezeigt haben war auch cool.

## And now to something completely different: Angela Merkel ist nun Kanzlerin, Dein Kommentar?

Jo, dann gucken wir mal ... (Lacht)

## Ich nehme an, Du hast Sie nicht gewählt?

Ich hatte dieses Mal keine Zeit zu wählen, aber ich würde es auch nicht verraten wenn ich's getan hätte.

## Du hast in einem früheren Interview mal gesagt, Du hättest Helmut Kohl nie gewählt ...?

Dann kannst Du Dir aus der Antwort von früher ja die Antwort für Deine Frage zusammeninterpretieren (Lacht).

Interview: Alexander Kuffner

Foto: Joachim Gern



Die eigens für den Film gegründete „Hansen-Band“ mit Jürgen Vogel als Sänger räumt jetzt auch außerhalb des Kinos ab

# Keine Lieder über Liebe

Tobias Hansen (Florian Lukas) liebt seine Freundin Ellen (Heike Makatsch). Er liebt und bewundert ebenso seinen Bruder Markus Hansen (Jürgen Vogel), der sich als Leadsanger der „Hansen-Band“ auf dem aufsteigenden Karriere-Ast befindet. Nachdem er Ellen seinem Bruder vorgestellt hat, keimt in ihm die Ahnung auf, dass zwischen den beiden etwas gelaufen sein könnte. Da er sich nicht zu fragen traut, kommt er Monate später auf eine ungewöhnliche Idee ... Als angehender Filmemacher plant er, gemeinsam mit seinem Kamerateam seinen Bruder und dessen Band während einer ihrer Tourneen dokumentarisch mit der Kamera zu begleiten. Seine Freundin soll ihm dabei teilweise zur Seite stehen. Auf diese Art und Weise möchte er seinem Bruder wieder näher kommen und gleichzeitig herausfinden, wie Markus und Ellen sich verhalten. Schon bald stellt sich heraus, dass der von Tobias gedrehte Film keine reine Musik-Dokumentation werden wird, sondern sich zu einem Liebesdrama entwickelt, in dem er selbst, sein Bruder und seine Freundin die Hauptrollen spielen ...

Klassische Filmthematiken – Eifersucht, Vertrauen, Dreiecksbeziehung – werden im Kinofilm von Regisseur Lars Kraume auf Zelluloid erzählt. Doch so klassisch, wie die Basis der Story von „Keine Lieder über Liebe“ klingt, so ungewöhnlich wird sie dem Zuschauer vermittelt. Für den Film wurde mit Musikern der Bands „Tomte“ und „kettcar“ sowie Jürgen Vogel als Sänger die



„Hansen-Band“ erschaffen. Diese schickte man auf eine Club-Tour durch Norddeutschland, in echte Clubs vor echtem Publikum. Den drei Hauptdarstellern wurde der grobe Handlungsrahmen vorgegeben – eine Frau, die zwischen zwei Brüdern steht. Alles andere entwickelte sich beim Dreh. Das von Regisseur Kraume als „Notnagel“ verfasste Drehbuch wurde nicht einmal angerührt, alle Dialoge und Gefühlsausbrüche sind improvisiert und waren nicht vorgegeben. Aus diesem Experiment heraus entwickelte sich ein Film, der authentischer nicht sein könnte. Die Darsteller verschmolzen mit ihren Rollen, es flossen echte Tränen und sogar die „Hansen-Band“ existiert über den Film hinaus. Aus 150 Stunden gedrehtem Material wurde „Keine Lieder über Liebe“ zusammengeschnitten als ein Film, der sich beim drehen selbst schrieb. Bundesdeutscher Kinostart: 27.10.05

Zum Film erscheint zeitgleich die CD „Keine Lieder über Liebe“ der Hansen Band sowie „Keine Lieder über Liebe – Ellen's Tagebuch“. Im dem von Heike Makatsch geschriebenen Buch, erzählt die Schauspielerin das Leben der von ihr gespielten Ellen über den Film hinaus weiter.

alk.

**EM**  
**VERLOST**



## 5 x Das „Keine Lieder über Liebe“- Fanpaket

gefüllt mit je einem Taschenbuch „Keine Lieder über Liebe“ von Heike Makatsch und der Maxi-CD „Baby Melancholie“ der Hansen Band

## Einfach Karte an:

EM Verlag  
Stichwort  
„Keine Lieder“  
Weiherbenden 2  
53925 Kall  
Einsendeschluß: 11.11.05  
Der Rechtsweg hat sich nach einer unglücklichen Dreiecksbeziehung selbst entleibt